

Betrag des ursprünglichen und jetzigen Stiftungsfonds und Name der Stifter.	Wie die Zinsen jetzt verwendet werden.
10) 1000 Thaler — — Conv. G. Carl Gottlob Scheuereck, kurfürstl. sächsl. Kammerrath, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Blankenhayn und Rußdorf, lt. Testaments, public. den 13. Juli 1794.	Zum Besten der Kirche, nach Abzug von 4 Thlr., die der Vormittagsprediger erhält.
11) 50 Thaler — — Conv. G. Johann Christoph Steche, Kauf- und Handelsmann allhier, laut eines am 14. Juli 1800 publicirten Testaments.	Der Erblasser hat 50 Thaler zum Stadtkirchen-Aerar und 50 Thaler zum Bergkirchen-Aerar mit der Bestimmung vermacht, daß die jährlichen Zinsen der jedesmalige Superintendent und Bergprediger jeder zur Hälfte erhalten soll.
12) 100 Thaler — — Conv. G. Christiane Charlotte verw. General-Accis-Inspector Gensel, geb. Bach allhier, besage am 30. October 1813 publicirten Testaments.	Zu Bestreitung der jährlichen Bau- und Reparaturkosten an der Hauptkirche.
13) 1000 Thaler — — Conv. G. Johann Heinrich Conrad Querfurth, Bürgermeister allhier, besage des am 14. April 1817 publicirten Testaments.	Zum Besten und besonders zu Reparaturen der Kirche.
14) 50 Thaler — — Conv. G. Johanne Christiane verw. Süß geb. Köhler allhier, besage am 18. Februar 1835 eröffneten Testaments.	Zum Besten der Kirche.
15) 100 Thaler — — Carl Friedrich Gensel, Stadtrichter allhier, besage am 31. Dezember 1839 publicirten Testaments.	desgl.
16) 50 Thaler — — Carl August Gerischer, Bürgermeister und Fabrikant allhier, Testament, publicirt am 26. Januar 1849.	desgl.
17) 10 Thaler — — Eleonore Auguste Dorothée verw. Leidel geb. Fiedler allhier, besage am 16. Juli 1851 publicirten Testaments.	Zu allgemeinen kirchlichen Zwecken.
18) 500 Thaler — — Johanne Christiane verw. Eisenstück geb. Lessing allhier. Schenkung vom 6. März 1852.	Zum Besten der hiesigen Hauptkirche.

II. Den Geistlichen.

- | | |
|---|---|
| 1) 100 Thaler — — Caspar Knödel, Stadtrichter allhier, Testament publicirt den 10. Juli 1628. | Von den Zinsen soll „alle Jahre am Neujahrstage jedem Geistlichen ein Reichsthaler zu des Stifters Andgedächtniß verehrt“ werden. |
| 2) 114 Gulden 6 Gr. Justina Freystein, Siegismund Freysteins, Stadtschreibers in Joachimsthal Wittwe, wohnhaft in Annaberg. Testament publicirt 1631. | Der Oberpfarrer, Archidiaconus, Bergprediger und Diakonus erhalten davon die Zinsen als Theil der sogenannten Weihnachtslegate. |